Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 60 (1942)

Heft: 198

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 27. August
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 27 août
1942

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 198

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 198

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 102575—102591.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 516 B/42 der Preiskontrollstelle des EVD über Höchstpreise für Steckzwiebeln, Ernte 1942. Prescriptions n° 516 B/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums des oignons à replanter de la récolte 1942. Prescrizione N. 516 B/42 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi delle cipolline da semina della raccolta del 1942.

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. Importation et transport de semenceaux de pommes de terre.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der zwei Titelmäntel zu den 3½%-Obligationen Nrn. 48380/81, Eidgenössische Anleihe von 1909, von je Fr. 500 nominal, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 310³)

Bern, den 24. August 1942. **Richteramt Bern,**
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Schuldbrief von Fr. 4000.—, angegangen 1. Mai 1931, auf den Inhaber lautend, errichtet am 28. April 1931 von Franz Aregger, Bodengaden, Romoos, in der 25. Pfandstelle mit einem Kapitalvorgang von Fr. 44 263.65, haftend auf der Liegenschaft Bodengaden der Gebrüder Friedrich und Anton Birrer, in der Gemeinde Romoos.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, diesen Pfandtitel innerhalb eines Jahres bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 307²)

Entlebuch, den 24. August 1942.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Entlebuch:
Franz Roos.

Der unbekannte Inhaber des Sparbüchleins der Basellandschaftlichen Kantonalbank Nr. 1537, lautend auf Eduard Holer-Biedert in Binningen, mit einem Kapitalsaldo von Fr. 1582.15, wird aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von drei Monaten der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls es kraftlos erklärt wird. (W 309³)

Liestal, den 25. August 1942. **Die Obergerichtskanzlei.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich werden die derzeitigen Inhaber der vermissten 4 Inhaberobligationen der Schweizerischen Volksbank Winterthur für je Fr. 1000, verzinslich zu 4%, und der zugehörigen verfallenen Zinscoupons, nämlich:

Nr. 49543, fällig am 16. März 1938, Coupons vom 16. März 1937, 16. September 1937, 16. März 1938;

Nr. 56997, fällig am 3. Dezember 1937, Coupons vom 3. Juni 1937, 3. Dezember 1937;

Nr. 59203, fällig am 5. September 1939, Coupons vom 5. März 1937, 5. September 1937, 5. März 1938, 5. September 1938, 5. März 1939, 5. September 1939;

Nr. 59211, fällig am 1. Oktober 1939, Coupons vom 1. April 1937, 1. Oktober 1937, 1. April 1938, 1. Oktober 1938, 1. April 1939, 1. Oktober 1939,

oder wer sonst über diese Titel und Coupons Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur vom Vorhandensein derselben Mitteilung zu machen und ihr diese vorzulegen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 150¹)

Winterthur, den 24. April 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
der Substitut: Dr. Buchmann.

Il Pretore della giurisdizione di Lugano-Città, Avv. Carlo Battaglini, sull'istanza dell'Unione di banche svizzere, in Lugano, ed in relazione agli art. 981 e ss. CO. diffida lo sconosciuto possessore dell'obbligazione di fr. 1500 nominale, 3%, Unione di banche svizzere, serie LU, n° 8695, titolo al portatore, con cedole al 15 novembre 1942 e seguenti, rimborsabile il 2 agosto 1944, andato smarrito, a volerlo produrre a questa Pretura entro il 15 marzo 1943; sotto comminatoria di ammortizzazione.

Lugano, 24 agosto 1942. (W 308³)

Il pretore: Avv. Carlo Battaglini.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals in Nr. 32 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 10. Februar 1942 als vermisst aufgerufene Eigentümerschuldbrief per 5000 Franken, errichtet am 19. Dezember 1917, Bern-Land Beleg Serie I, Nr. 1791, haftend im III. Range auf der Besitzung Grundbuchblatt Nr. 167, des Fritz Schaad, alt Posthalter, an der Bernstrasse in Zollikofen, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiermit kraftlos erklärt. (W 311)

Bern, den 25. August 1942. **Richteramt Bern,**
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

25. August 1942.
Universale Rückversicherungs-Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1940, Seite 114). Dr. Robert Schöpfer ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde neu als weiteres Mitglied mit Kollektivunterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Arnold Raschle, von Mosnang (St. Gallen), in Zürich.

25. August 1942. Metallveredlungsanstalt.
Duralit-Werk Aktiengesellschaft, vorm. Löffler & Co., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1941, Seite 1154), Metallveredlungsanstalt. Emil Flück ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Verwaltungsratsmitglied Rudolf Kaufmann wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt; er führt wie bisher Kollektivunterschrift.

25. August 1942.
H. Bommeli, Asphaltgeschäft. Diese seit 15. Juli 1942 im Handelsregister des Kantons Zug eingetragene Einzelfirma mit Sitz in Zug (SHAB. Nr. 176 vom 1. August 1942, Seite 1766), hat unter derselben Firma in Horgen eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber Hans Bommeli-Sutter, von Mauren-Berg (Thurgau), in Horgen, vertreten wird. Gussasphalt für Hoch-, Tief- und Strassenbau, Abdichtungen gegen Grundwasser und Feuchtigkeit, Holzzement und Kiesklebedächer. Floraweg 8.

25. August 1942. Spiralbohrer usw.
Fr. Ruesch, in Schlieren (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1918, Seite 42), Fabrikation von Spiralbohrern usw. Einzelprokura wurde erteilt an Fritz Ruesch, von Oftringen (Aargau), in Schlieren, Sohn des Inhabers.

25. August 1942.
Buchdruckerei Winterthur A.G., in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1939, Seite 1181). Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Ernst Mayer, von Zürich, in Winterthur.

25. August 1942.
Reformhaus Egli A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2153). Die Prokuristin Johanna Meier geb. Miller führt an Stelle der Einzelprokura nun Kollektivprokura und neu wurde Kollektivprokura erteilt an Bruno Weiss, von Zürich und Sulz (Aargau), in Zürich. Die Prokuristin Johanna Meier-Miller und Bruno Weiss zeichnen unter sich kollektiv.

25. August 1942. Bureaumaschinen usw.
A. & W. Muggli, Kollektivgesellschaft, in Zollikon (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1938, Seite 1717), Handel in Bureaumaschinen usw. Die Firma hat den Sitz nach Küsnacht (Zürich) verlegt. Die Gesellschafter wohnen nun: Arnold Muggli-Thiele, in Küsnacht (Zürich), und Walter Muggli-Hunsperger, in Muri (Bern). Domizil: Boglernstrasse 48.

25. August 1942. Furniere usw.
Sema A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 12 vom 17. Januar 1942, Seite 127), Handel in Furnieren usw. Die Prokura von Josef Amschwand ist erloschen.

25. August 1942. Jupes.
A. Blum & Co., Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 59 vom 11. März 1941, Seite 490), Fabrikation von Jupes. Diese Gesellschaft hat

sich aufgelöst. Aktiven und Passiven werden von der Kommanditgesellschaft «A. Blum & Co.», in Zürich 2, übernommen. Die Firma ist erloschen.

25. August 1942. Jupes.

A. Blum & Co. Unter dieser Firma sind mit Sitz in Zürich 2 Aron Blum, von Tramelan-Dessus (Bern), in Zürich 2, als unbeschränkt haftender Gesellschafter und Abraham Blum, von Tramelan-Dessus (Bern), in Zürich, als Kommanditär mit einer Bareinlage von Fr. 2000 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1942 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «A. Blum & Co.», in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Abraham Blum, von Tramelan-Dessus (Bern), in Zürich. Fabrikation von Jupes. Freigutstrasse 10.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

25. August 1942.

Steinmann, Torfausbeutungs-GmbH., in Bern. Unter dieser Firma ist laut Errichtungsakt vom 21. August 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung errichtet worden. Die Statuten datieren vom 20. August 1942. Die Gesellschaft bezweckt die Ausbeutung von festen Brennstoffen, insbesondere von Torf und Handel mit solchen. Die Gesellschaft kann im Inland Zweigniederlassungen errichten, sich bei andern Unternehmungen des Inlandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmungen erwerben oder errichten sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt mit ihm im Zusammenhang stehen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Eugen Steinmann, von und in St. Gallen, mit einer Stammeinlage von Fr. 4000, und Max Steinmann, von St. Gallen, in Bern, mit einer Stammeinlage von Fr. 16 000. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich und die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Einziger Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Max Steinmann, vorgenannt. Domizil: Kapellenstrasse 24, bei «Steinmann & Co.».

25. August 1942.

Standard Telephon und Radio A. G. Zweigniederlassung Bern (Standard Téléphone et Radio S. A. Succursale de Berne), Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1941, Seite 1161) der Firma «Standard Telephon und Radio A. G. (Standard Téléphone et Radio S. A.) mit Hauptsitz in Zürich. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 31. Juli 1942 wurden die Statuten abgeändert und der Gesellschaftszweck wie folgt festgelegt: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit sämtlichen Artikeln für Schwachstromanlagen, insbesondere mit Apparaten und Materialien für Telephon und Telegraph, Radio und das übrige Nachrichtenwesen, einschliesslich aller Starkstromapparaturen, welche im Nachrichtenwesen zur Anwendung gelangen. Die Gesellschaft kann auch selbst solche Anlagen betreiben. Sie kann im weitern alles vorkehren, was zur Erreichung ihres Zweckes dienlich ist. Sie kann andere Unternehmungen, die sich mit der Fabrikation und dem Handel von Artikeln für Schwachstromanlagen befassen, erwerben oder selbst solche Anlagen betreiben, gründen oder sich an solchen beteiligen. Das Mitglied G. Ednard Hofer ist nun Vizepräsident des Verwaltungsrates und führt wie bisher Kollektivunterschrift.

25. August 1942. Spenglerei.

J. Burkhardt's Söhne, mit Sitz in Bern. Die Gebrüder Jakob Erwin, Max und Willy Burkhardt, alle von Sumiswald und in Bern wohnhaft, sind eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1942 ihren Anfang genommen hat. Bau- und Ladenspenglerei. Schmiedweg 6.

25. August 1942. Nahrungsmittel, chemisch-technische Produkte.

Friedrich Murri, mit Sitz in Bern. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Murri, von Köniz, in Bern, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Bertha verw. Niederhäuser geb. Grichting. Handel in Nahrungsmitteln und chemisch-technischen Produkten. Breitenrainstrasse 7.

25. August 1942.

Baugenossenschaft Villette, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1941, Seite 430). Der bisherige Sekretär, Johann Ramseyer, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift ist erloschen.

25. August 1942.

Migros-Vertriebsgenossenschaft, rationelle Versorgung der Bevölkerung, insbesondere der Genossenschaft mit Lebensmitteln usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1932, Seite 2348). Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 3. Juni 1942 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation vollständig durchgeführt ist. Die Genossenschaft wird im Handelsregister gelöscht.

25. August 1942.

«MECHANLIZENZ», Schweizerische Gesellschaft für mechanische Urheberrechte, mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 10. Mai 1942 eine Genossenschaft gegründet. Sie bezweckt Schutz, Vertretung und Verwertung der mechanisch-musikalischen, mechanisch-literarischen, filmischen und mechanisch-radiophonischen (inkl. Television) Verlagsrechte und aller weiteren Reproduktionsrechte, die ihr entweder mittels treuhänderischer Abtretung oder sonst anvertraut wurden. Die Genossenschaft ist zuständig, diese Rechte gerichtlich und aussergerichtlich in eigenem Namen geltend zu machen, auf sie zu verzichten, oder durch Vergleich über sie zu verfügen. Auf Beschluss der Generalversammlung kann die Genossenschaft jederzeit die Verwaltung auch anderer Urheberrechte übernehmen. Die Genossenschaft wahrt auf Verlangen auch die Urheberpersönlichkeitsrechte auf den eingangs genannten Gebieten. Die Genossenschaft kann sich an ähnlichen Organisationen beteiligen oder auf Beschluss des Vorstandes die Verwaltung ihrer Rechte einer solchen Organisation übertragen. Die Genossenschaft bezweckt keinen eigenen Gewinn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich; die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Personen, und zwar aus dem Präsidenten, den Mitgliedern und dem Direktor. Die Genossenschaft wird vertreten durch die Geschäftsleitung, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, einem weitern Vorstandsmitglied und dem Direktor, welche kollektiv zu zweien für die Genossenschaft zeichnen. Der Geschäftsleitung gehören zurzeit an: Oskar Friedrich Schmalz, von Büren a. d. A., in Konolfingen, als Präsident; Rudolf Müller, von Zürich-Altstetten, in Bern; Paul Jecklin, von Zürich und Schiers, in Zürich, und Dr. Arthur Immer, von Thun, Basel und Hergiswil, in Wabern, Gemeinde Köniz, als Direktor. Geschäftsdomizil: Marktgasse 46 III, in eigenen Lokalitäten.

Bureau Laupen

24. August 1942.

Käsereigenossenschaft Laupen & Umgebung, mit Sitz in Laupen (SHAB. Nr. 80 vom 7. April 1934, Seite 918). Die Unterschriften des Präsidenten Gottfried Rentsch und des Vizepräsidenten und Kassiers Samuel Rüedi sind erloschen. An ihrer Stelle sind gewählt worden: als Präsident Otto Ruprecht und als Vizepräsident und Kassier Fritz Ryser, beide von und in Laupen. Präsident, eventuell Vizepräsident und Sekretär führen Kollektivunterschrift.

Luzern — Lucerne — Lucerna

20. August 1942. Hotel, Spezereien.

Josef Rüssli, Hotel zum Rössli, Spezerei- und Mehlhandlung, in Schwarzenberg (SHAB. Nr. 29 vom 4. Februar 1928, Seite 223). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Familie Rüssli», in Schwarzenberg.

20. August 1942. Hotel, Spezereien.

Familie Rüssli, in Schwarzenberg. Unter dieser Firma sind Witwe Klara Rüssli geb. Bucher sowie die minderjährigen Kinder Margrit, Josef und Klara Rüssli, alle von und in Schwarzenberg, letztere vertreten durch den Beistand Niklaus Fuchs, Lehrer, von Schwarzenberg, in Luzern, mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde vom 14. August 1942 eine Kollektivgesellschaft in Schwarzenberg eingegangen, welche am 9. Juni 1941 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Josef Rüssli» übernommen hat. Unterschrift führt allein Witwe Klara Rüssli-Bucher. Betrieb des Hotels Rössli und Spezereihandlung.

21. August 1942.

Landw. Genossenschaft Ebikon, in Ebikon (SHAB. Nr. 18 vom 24. Januar 1942, Seite 187). Die bisherigen Kollektivunterschriften des Präsidenten Theodor Portmann und des Geschäftsführer-Kassiers Franz Kurmann werden in Einzelunterschriften umgewandelt.

21. August 1942. Zimmerei, Treppenbau.

F. Kalt, in Meggen. Inhaber der Firma ist Fridolin Kalt, von Böttstein (Aargau), in Meggen. Zimmerei und Treppenbau. Gotthelfen.

21. August 1942. Kunstanstalt usw.

W. Grau & Cie., Kunstanstalt, photographische Erzeugnisse, in Luzern (SHAB. Nr. 72 vom 30. März 1937, Seite 731). Das Geschäftslokal befindet sich: Maihofstrasse 39.

22. August 1942.

J. Steiger, Inkasso- & Sachwalterbureau, in Luzern (SHAB. Nr. 105 vom 6. Mai 1939, Seite 949). Die Prokura von Max Achermann ist erloschen.

22. August 1942. Uebernahme einer Fabrikbaute, industrieller Betrieb.

Merkur A. G., Uebernahme einer Fabrikbaute und Herbeischaffung von Industrie, Aktiengesellschaft in Hochdorf (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1940, Seite 378). Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen: Präsident ist Theodor Wyss (bisher); weitere Mitglieder sind: Alfred Schindler, von Arth, in Hergiswil (Nidwalden), und Charles Falck, von und in Luzern. Die Verwaltungsräte zeichnen unter sich kollektiv zu zweien. Meier Schwob ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

22. August 1942. Färberei, chemische Waschanstalt.

A. Meier, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Anna Meier, von Muri (Aargau), in Luzern. An Arnold Leuthardt, von Arlesheim, in Luzern, ist Einzelprokura erteilt. Färberei und chemische Waschanstalt «Blaustern». St. Leodegarstrasse 2, Genferhaus.

24. August 1942.

A. Häusler & Co., Optisches Werk, in Fluhmühle, Gemeinde Littau. Unter dieser Firma sind Albert Häusler und dessen Ehefrau Martha Häusler geb. Katz, beide von Unterägeri, in Fluhmühle, Gemeinde Littau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Datum der Eintragung begonnen hat. Fabrikation von Celluloidbrillen und Handel mit optischen Waren.

24. August 1942. Weinhandlung, Küferei.

Gebr. August & Alois Brun, in Luzern (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1917, Seite 409). An Stelle des verstorbenen August Brun ist als Gesellschafter in diese Kollektivgesellschaft eingetreten dessen Sohn August Brun, von und in Luzern. Die Gesellschaft wird unter der neuen Bezeichnung **Alois & August Brun** unverändert weiter geführt. Als Geschäftsnatur wird verzeigt: Weinhandlung und Küferei.

24. August 1942.

Unionsdruckerei Luzern, Aktiengesellschaft, in Luzern (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1935, Seite 2071). Der Verwaltungsrat hat an Alfred Weibel, von und in Luzern, Einzelprokura erteilt.

Zug — Zoug — Zugo

22. August 1942.

Heimstätte-Genossenschaft Zug, in Zug (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1931, Seite 1112). Die Genossenschaft hat im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Mai 1942 ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Genossenschaft, deren Aktiven und Passiven auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1941 an die «Heimstätte-Aktiengesellschaft Zug» übergegangen sind, wird, nachdem sämtliche Gläubiger der Umwandlung zugestimmt und die neue Schuldnerin anerkannt haben, im Handelsregister gelöscht.

22. August 1942.

Heimstätte-Aktiengesellschaft Zug, in Zug. Im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handelsgesellschaften hat sich die «Heimstätte-Genossenschaft Zug», in Zug, durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. Mai 1942 in eine Aktiengesellschaft unter der eingangs erwähnten Firma umgewandelt. Die Statuten datieren vom 20. Mai 1942. Die Gesellschaft bezweckt im Sinne gemeinnütziger Betätigung im Gebiete von Zug und Umgebung gesunde und billige Wohnstätten an vorwiegend wirtschaftlich schwache Kreise zu beschaffen, und zwar: a) durch An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken, durch Bau und Verwaltung derselben; b) durch Vermietung und Verkauf von Wohnstätten und andern Lokalitäten zu möglichst billigen Preisen; c) durch Schaffung von Wohlfahrtseinrichtungen in den Häusern der Gesellschaft. Das Grundkapital beträgt Fr. 90 000 und ist eingeteilt in 450 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 200 und ist voll liberiert. Die Aktiengesellschaft übernimmt von der bisherigen Genos-

senschaft gemäss Uebernahmebilanz vom 31. Dezember 1941 Aktiven im Betrage von Fr. 258 325 und Passiven ebenfalls im Betrage von Fr. 258 325. In den Passiven ist das Genossenschaftskapital von Fr. 90 000, eingeteilt in 900 Anteilscheine zu Fr. 100, enthalten. Das ganze Aktienkapital wird von den Genossenschaftern der «Heimstätte-Genossenschaft Zug» durch Einbringung dieser 900 Anteilscheine in der Weise liberiert, dass für je zwei eingebrachte Anteilscheine eine volleinbezahlte Aktie von nominell Fr. 200 ausgehändigt wird. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre und die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug oder durch schriftliche Mitteilung. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an: Alois Zehnder, als Präsident; Carl Eugen Oesch-Weiss, als Vizepräsident; Dr. jur. Paul Aschwanden, als Aktuar; diese drei von und in Zug, ferner Franz Arnold, von Schlierbach (Luzern), in Zürich, und Karl Frigo, von und in Zug, als Mitglieder. Die Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv zu zweien mit dem Aktuar. Das Geschäftsdomizil befindet sich bei A. Zehnder, Bahnhofstrasse 13.

25. August 1942. Verwertung von Erfindungen.
Vitrea A.-G. (Vitrea S. A.), in Zug; Erwerb und Ausbeutung von Erfindungen, Verfahren und gewerblichen Schutzrechten auf dem Gebiete der Glasindustrie usw. (SHAB. Nr. 257 vom 2. November 1936, Seite 2579). Dr. Paul Lachenal ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. jur. Robert Hery, von Winterthur, in Zürich. Die Kollektivprokuren des Dr. Robert Hery und des Ernst W. Meier sind erloschen. Ernst W. Meier führt nun Einzelprokura.

25. August 1942.
J. Klauser, Treuhand- und Revisionsbureau, in Zug. Inhaber dieser Firma ist Jakob Klauser, von Ebnat (St. Gallen), in Zug. Treuhandfunktionen, Führung von Buchhaltungen, Revisionen, Vermögensverwaltungen, Expertisen in Finanz- und Steuerfragen. Bützenweg 5.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

25 août 1942.
Société coopérative de consommation et syndicat agricole de Vuadens, société coopérative avec siège à Vuadens (FOSC. du 7 février 1941, n° 32, page 258). En assemblée générale du 26 avril 1942, la société a adopté de nouveaux statuts afin de se conformer à la législation nouvelle. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: Les membres sont exonérés de toute responsabilité personnelle. Les publications de la société se font dans le journal «La Coopération» et, pour les cas prévus par la loi, dans la «Feuille officielle suisse du commerce». La société est engagée par la signature collective à deux du président ou vice-président avec le secrétaire.

25 août 1942.
Société coopérative des dentelles de Gruyère, société coopérative avec siège à Bulle (FOSC. du 24 mars 1932, n° 70, page 710). Dans ses assemblées du 21 novembre 1936 et 30 avril 1938, la société a décidé sa dissolution. Toutes les opérations de liquidation étant maintenant terminées, la société est radiée.

Bureau de Fribourg

25 août 1942. Matériaux de construction.
Auguste Dougoud, matériaux pour constructions, à Fribourg (FOSC. du 16 décembre 1936, n° 295, page 2951). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

24. August 1942.
Darlehenskassenverein Selzach, Haag & Altreu, in Selzach, Genossenschaft (SHAB. Nr. 147 vom 26. Juni 1941, Seite 1246). Aus dem Vorstand ist der Vorsteher Josef Aerni ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vorsteher gewählt Erwin Brotschi, von und in Selzach. Alfred Bechter, von und in Selzach, bisher Beisitzer, ist nun Aktuar. Die Unterschriften führen der Vorsteher, der Stellvertreter des Vorstehers und der Aktuar mit je einem weitern Vorstandsmitglied kollektiv zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

25. August 1942. Herren- und Damenkleider.
Hovo-Kleidung R. Hochstrasser, Verkauf von Herren- und Damenkleidern, in Aarau (SHAB Nr. 4 vom 8. Januar 1942, Seite 51). Das Geschäftslokal befindet sich nun: Igelweid 22.

25. August 1942. Bürsten und Holzwaren.
Franz Meier, Handel mit Bürsten und Holzwaren, in Sulz bei Laufenburg (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1933, Seite 779). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

25. August 1942.
Wohlfahrtsfond der Firma Waity & Cie. Papierfabrik Oftringen, Stiftung, in Oftringen (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1927, Seite 1623). An Stelle von Jakob Wiederkehr wurde zum Mitglied des Stiftungsrates gewählt Willy Bär-Braun, von Rothrist, in Oftringen. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten. Die Zeichnungsberechtigung des Jakob Wiederkehr ist erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

25. August 1942. Wäsche, Konfektion.
Aktiengesellschaft Jacob Scherrer, Fabrikation und Handel von Wäsche und Damenkonfektion sowie verwandten Artikeln, in Romanshorn (SHAB. Nr. 185 vom 12. August 1942, Seite 1839). Der Verwaltungsrat hat Paul Buob, von Goldach, in Romanshorn, Kollektivprokura erteilt. Er zeichnet kollektiv mit je einem andern Zeichnungsberechtigten.

25. August 1942.
Viehleihkasse Hüttwilen, in Hüttwilen (SHAB. Nr. 128 vom 4. Juni 1936, Seite 1352). An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Verwalters Jean Stucki, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde Jakob Fehr, von und in Hüttwilen, zum Verwalter und Kassier ernannt. Er führt Einzelunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

18 août 1942. Transports, combustibles.
Arthur Jornayvaz Société anonyme, dont le siège est à Château-d'Oex (FOSC. du 29 mars 1935, n° 74, page 824). La société fait inscrire que dans sa séance du 10 décembre 1941 le conseil d'administration a pris acte de la démission de Hugo Müllegg, administrateur-délégué et membre du conseil d'administration, et que la signature de ce dernier est radiée. Pour le remplacer, l'assemblée générale ordinaire du 19 juin 1942 a désigné André Chabloz, de Château-d'Oex, y domicilié. Ce dernier devient membre du conseil d'administration. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs.

Bureau de Cossonay

24 août 1942. Epicerie, mercerie, tabacs, charcuterie.
Edouard Damond, à Vufflens-la-Ville, epicerie, mercerie, tabacs, boulangerie et charcuterie (FOSC. du 3 juillet 1937, n° 152, page 1572). Cette raison est radiée, le titulaire n'atteignant plus la recette brute annuelle prévue par l'article 54 de l'ORC.

Bureau de Cully

24 août 1942.
Société Immobilière La Flore, ayant son siège à Lutry, société anonyme (FOSC. du 19 juin 1940, n° 141, page 1116), a, dans son assemblée générale ordinaire du 24 juillet 1942, pris acte de la démission de Alice Patru comme administrateur de la société, dont la signature est radiée, et a nommé en son remplacement Jacqueline Patru, de Jussy (Genève), domiciliée à Lutry. La société est engagée par la signature de l'administrateur.

Bureau de Lausanne

25 août 1942.
Société immobilière Mon Idée, dont le siège est à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 13 avril 1942). Les administrateurs Alfred et Oswald Zapelli ont donné leurs démissions; leurs signatures sont radiées. A été nommé en qualité de seul administrateur: André Leyvraz, de Rivaz, à Lausanne, lequel engage la société par sa signature individuelle. Les bureaux sont transférés: Rue Centrale 7, en l'étude du notaire Marius Blanc.

25 août 1942. Restaurant.
A. Zurcher, à Lausanne, exploitation d'un restaurant à l'enseigne «Restaurant du Grand-St-Jean» (FOSC. du 18 avril 1942). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

25 août 1942. Affaires immobilières, etc.
Acil S.A., société anonyme à Lausanne (FOSC. du 16 décembre 1939). L'administrateur sans signature Henriette Campiche a donné sa démission; ses pouvoirs sont éteints, elle n'est pas remplacée. La société est engagée par la signature de l'unique administrateur: André Campiche, déjà inscrit.

Bureau de Vevey

25 août 1942. Hôtel.
W. Schnitter, à Glion-Les Planches, exploitation de l'Hôtel Placida (FOSC. du 6 juillet 1942, n° 153). Par décision du 7 août 1942, le président du Tribunal du district de Vevey a prononcé la faillite du titulaire.

25 août 1942. Ecole ménagère.
Marie Anderfuhren, à Jongny, exploitation de l'école nouvelle ménagère (FOSC. du 7 janvier 1929, n° 4). Cette raison est radiée d'office, ensuite de cessation de commerce et de départ de la titulaire.

Bureau d'Yverdon

25 août 1942.
Société du Battoir à grain d'Essert s. Champvent, société coopérative dont le siège est à Essert-sous-Champvent (FOSC. du 21 juillet 1942, page 1676). Dans son assemblée générale du 20 août 1942, la société a modifié sa raison sociale, laquelle sera désormais: **Société de la Batteuse d'Essert et Villars s/s Champvent.** Il n'a pas été apporté d'autres modifications aux statuts, ni aux autres faits publiés.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

24 août 1942. Atelier de terminage.
Paul Böhlen, à Neuchâtel (FOSC. du 27 mai 1942, n° 119, page 1187). Le titulaire a transféré son bureau: Chemin des Péreuses 9.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 102575. Hinterlegungsdatum: 14. Juli 1942, 11 Uhr.
Thadé Arnet, Josef-Strasse 93, **Zürich 5** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische und diätetische Produkte.

Sang de Saint-Jean

Nr. 102576. Hinterlegungsdatum: 5. August 1942, 20 Uhr.
R. A. de Vigier, Hauptgasse 48, **Solothurn** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Bodenwichse.

Viso

Nr. 102577. Hinterlegungsdatum: 14. Juli 1942, 19 Uhr.
Dr. Maurice Antonioli, Rennweg 46, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische und kosmetische Produkte.

Nr. 102578. Hinterlegungsdatum: 31. Juli 1942, 11 Uhr.
Dr. Maurice Antonioli, Rennweg 46, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische und kosmetische Produkte.

Rheumulgen

Nr. 102579. Hinterlegungsdatum: 17. Juli 1942, 18 Uhr.
Georges Kempf, Furttalstrasse 55, **Zürich 11** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. - (Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. **52505**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Juli 1942 an.)

Artikel aus Stahl, nämlich: Sohlenschützer, Schuhbeschlagsklammern, Nägel, Schuhbeschläge aller Art, Schuhmacherartikel und Artikel verwandter Gewerbe aller Art.

Nr. 102580. Hinterlegungsdatum: 15. Juli 1942, 18 Uhr.
Landis & Gyr AG., Zug (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaues, der Metallurgie, der Chemie und des Werkzeugbaues, elektrische Mess-, Zähl-, Schalt-, Steuer-, Prüf-, Eich-, Regel- und Ueberwachungsgeräte aller Art und deren Bestandteile; Zähler aller Art, elektrische Zähler und zu deren Aufbau notwendige Einzelteile, Wechselstromzähler für Wirk-, Blind- und Scheinverbrauch; Gleichstromzähler, Amperestundenzähler, Akkumulatorenzähler und -Zählwerke, Batterieladegeräte, Wattstundenzähler, astastische Zähler; Uhren, Tarifgeräte aller Art für die Verrechnung strömender Energie wie Tarifuhren für Einfach- und Mehrfachtarif, für kombinierte Tarife, Subtraktionstarifzähler, Höchst- und Ueberverbrauchsmesser, Ideallastzähler, Maximumzähler, auch registrierende, Zeitzähler; registrierende Maximuminstrumente, Registrierapparate, Registrier- und Diagrammpapiere aller Art, Ansprechzähler für kurzzeitige Vorgänge; Selbstverkaufsgeräte und Automaten aller Art, Selbstverkäufer mit und ohne Grundgebühr; Fernwirkanlagen, wie Fernmess- und Fernsteuerungseinrichtungen aller Art, Summenzähler, Momentanwertübertragungseinrichtungen, Simultanübertragungseinrichtungen, Synchronwähler, Frequenzüberlagerungseinrichtungen; elektrische Uhren- und Signalanlagen, solche mit Hand- oder elektrischem Aufzug, Synchronuhren, auch mit Gangreserve, Synchronuhrwerke; Ueberlastungsschalter, Strombegrenzer; Wärmemesser, Wärmezähler; Eichgeräte und -einrichtungen aller Art mit Zubehör, wie Wattmeter, solche mit Kontakten, Prismawattmeter, tragbare Zähler, Eichzähler mit elektrischer und mechanischer Auslösung, Belastungswandler, Dauerprüfeinrichtungen, Stoppuhren, Radiouhren, Eichstationen für Gleich-, Ein- und Dreiphasenstrom, Isolationsprüfeinrichtungen; Schalter aller Art, Zeitschalter, Schaltautomaten, Fernschalter, Schutzschalter, Idealastschalter, Relais aller Art, Schütze aller Art; Motoren aller Art, Synchronmotoren; Fernsteuerungseinrichtungen, Sende- und Empfangseinrichtungen, Mittelfrequenzgeräte, Zeitintervallgeräte; Gleichrichter, Verstärker, Ladeeinrichtungen; Schalter für Kirchengeläute, Blinkschalter, Wahlschalter, Installationsselbstschalter, Schutzrelais, Motorschutzschalter; Stoffe, Apparate und Einrichtungen für Heizung und Beleuchtung, Wärmeschutzmittel und -Einrichtungen, wärmetechnische Apparate und Einrichtungen aller Art für die Wärme- und Kälteindustrie, Temperaturregelgeräte und -Einrichtungen aller Art, Thermostate, automatische Regelanlagen für Heizungs- und Kühlanlagen samt Zubehör, motorisierte Drosselklappen und -Ventile, Temperatursicherungen, Luftkonditionierungsanlagen, Feuchtigkeitsmess- und Regelgeräte, Thermometer aller Art; Sirenensteuerungen; elektrische Wandler, wie Strom- und Spannungswandler, Autotransformatoren, Zündtransformatoren, Präzisionsstromwandler, Uebertrager, Filter, Siebketten; elektrische Apparate samt Zubehör und Installationsmaterial, Montage-, Schalt-, Verteilungstafeln und Anlagen aller Art samt Zubehör, wie Gehäuse, Klemmen, Bremsmagnete, Lager; Zählwerke; Geschwindigkeitsmesser und -zähler, Wegstreckenmesser, Hubzähler, Schnellzählwerke. Wassermengenmesser, Zählwerke mit mechanischer und elektrischer Betätigung und Bestandteile zu Zählwerken im allgemeinen, Zifferblätter, Leistungsschilder, Zahlenrollen und deren Material; Widerstände, wie Vorschaltwiderstände; Apparate mit Isolation für die Tropen; Bremsrelais, Rücklaufhemmungen, elastische Aufhängungen, Arretiervorrichtungen; Materialien, wie Metallegierungen aus Eisen, Kupfer, Aluminium, Wärmelegierungen, Widerstandsmaterialien, Lagersteine, Preßstoffartikel aller Art, wie Kunstharzpreßstoffe; Messeinrichtungen; als Zeitanzeiger dienende Uhren und Bestandteile hierzu, Arbeiterkontroll- und Zeitkontrolluhren; Messinstrumente, elektrische Läutewerke; elektrische Zünder; Apparate und Einrichtungen für Telephonie, Telephoninduktoren; Musikinstrumente und -apparate und deren Bestandteile; Erzeugnisse des Land-, Schiff- und Luftfahrzeugbaues, Navigationsgeräte für die Schiff- und Luftfahrt; meteorologische Geräte aller Art; elektromedizinische Geräte aller Art.

LANDIS & GYR

N° 102581. Date de dépôt: 24 juillet 1942, 18 h.
Montres Rolex SA. (Rolex Uhren AG.) (Rolex Watch Co. Ltd.), Rue du Marché 18, **Genève** (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie et leurs parties.

SPEEDKING

Nr. 102582. Hinterlegungsdatum: 28. Juli 1942, 17 Uhr.
Bierbrauerei Steinhölzli AG., im Steinhölzli, **Köniz** bei Bern (Schweiz).
Fabrikmarke.

Mit Hopfen zubereitete Getränke.

Houblonette

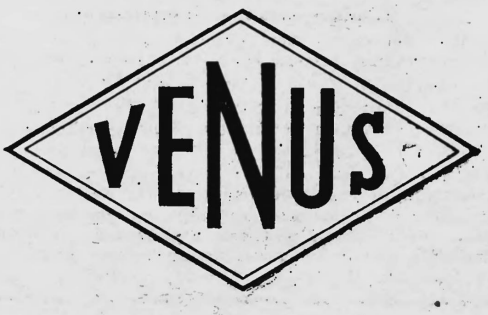
N° 102583. Date de dépôt: 4 août 1942, 10 h.
Dr A. Wander SA., Berne (Suisse).
Renouvellement avec limitation des produits de la marque n° **52449**. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 3 août 1942.)

Aliments contenant des œufs, préparations diététiques contenant des œufs, et préparations pharmaceutiques.

OVO

Nr. 102584. Hinterlegungsdatum: 4. August 1942, 17 Uhr.
Elastic AG., Elsässerstrasse 248, **Basel 13** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Damenbindengürtel, Damenstrumpfhalter, Gummibänder, Gummilitzen und Kordeln und andere Artikel aus elastischen Geweben.



Nr. 102585. Hinterlegungsdatum: 4. August 1942, 17 Uhr.
Elastic AG., Elsässerstrasse 248, **Basel 13** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Damenbindengürtel, Damenstrumpfhalter, Gummibänder, Gummilitzen und Kordeln und andere Artikel aus elastischen Geweben.

VELUTA

Nr. 102586. Hinterlegungsdatum: 5. August 1942, 7 Uhr.
Dixa AG., Stationsstrasse 39a, **St. Gallen W** (Schweiz).
Handelsmarke.

Erde (sandfrei) zu Heilzwecken.

NATURA-URKRAFTERDE

Nr. 102587. Hinterlegungsdatum: 7. August 1942, 16 Uhr.
Lateitin AG., Haldenstrasse 31, **Zürich 3** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52402.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. August 1942 an.)

Liköre.

JACoBINER

Nr. 102588. Hinterlegungsdatum: 10. August 1942, 19½ Uhr.
The S. S. White Dental Manufacturing Company, South Twelfth Street 211, **Philadelphia** (Pennsylvanien, Ver. St. v. Amerika).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52308.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Juli 1942 an.).

Schleifscheiben, Räder und Spitzen.

VULCARBO

Nr. 102589. Hinterlegungsdatum: 10. August 1942, 19½ Uhr.
The S. S. White Dental Manufacturing Company, South Twelfth Street 211, **Philadelphia** (Pennsylvanien, Ver. St. v. Amerika).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52670.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 17. Juli 1942 an.)

Zahnärztliche und chirurgische Bohrer.

REVELATION BURS.

Nr. 102590. Hinterlegungsdatum: 12. August 1942, 18 Uhr.
Fauth & Co., Mannheim (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52269.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Juli 1942 an.)

Heilmittel und pharmazeutische Präparate.

Disotrin

Nr. 102591. Hinterlegungsdatum: 12. August 1942, 18 Uhr.
Fauth & Co., Mannheim (Deutsches Reich).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. **52270.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. Juli 1942 an.)

Kosmetische und pharmazeutische Präparate. Arzneimittel.

Liophtal

Transmission — Uebertragung

N° 59194. — Herbert Liengme, Cormoret (Suisse). — Transmission à **Fils de Moïse Dreyfuss, Fabrique Enila**, Rue Léopold-Robert 24, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse). — Enregistré le 22 août 1942.

Renonciation à la protection en Suisse des marques internationales nos 106857 et 106858.

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle du 14 août 1942, la maison **Solo Feinfrost Gesellschaft m.b.H.**, 24, Burgstrasse, **Berlin C 2** (Allemagne), titulaire des marques internationales susindiquées, a renoncé à la protection de ces dernières en **SUISSE.**

Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle, le 21 août 1942.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 516 B/42 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Steckzwiebeln Ernte 1942

(Vom 26. August 1942)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft, **in Ersetzung der Verfügung Nr. 516 A/42 vom 13. Februar 1942,**

verfügt:

Mit sofortiger Wirkung werden für **Steckzwiebeln** folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. **Steckzwiebeln inländischer Produktion, Durchmesser 7—22 mm:**

	Fr. per kg netto
a) **Produzentenpreis ab Produktionsort, resp. franko Sammelstelle oder Bahnstation**	2.55
b) **Abgabepreis der örtlichen Sammelstellen und Aufkäufer an den Steckzwiebel-Engroshandel franko Abgangsbahnstation**	2.65

Ein Weiterverkauf von Steckzwiebeln durch den Engroshandel ist bis auf weiteres untersagt. Die Abgabepreise an Wiederverkäufer und an Pflanzer werden später festgesetzt. Bis dahin dürfen keine höhern als die unter Ziffer 1, Lit. a und b angeführten Preise angeboten und gefordert werden. Wir verweisen auf die Bestimmungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft vom 26. August 1942 betreffend Abgabe und Aufbewahrung von Steckzwiebeln der Ernte 1942.

Für **Säcke** darf, soweit sie durch den Steckzwiebelverkäufer mitgeliefert werden, nur der Selbstkostenpreis berechnet werden. Emballagen sind gleichpreisig zurückzunehmen, wenn franko und in gutem Zustand zurückgesandt.

2. **Steckzwiebeln ausländischer Provenienz.** Soweit ausländische Steckzwiebeln zum Import gelangen (z. B. Savoyer und Elsässer), dürfen sie höchstens zu dem unter Punkt 1 für inländische Steckzwiebeln festgesetzten Preise an den Steckzwiebel-Engroshandel geliefert werden.

Vorbehalten bleiben besondere Bestimmungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft im Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt über Import und Verteilung ausländischer Steckzwiebeln.

3. **Unvereinbarer Gewinn.** Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Art. 2, Lit. a der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung: danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

4. **Strafbestimmungen.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung sowie die Weisungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes, Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft vom 26. August 1942 betreffend Abgabe und Aufbewahrung von Steckzwiebeln der Ernte 1942 werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. Januar 1940 betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

5. **Inkraftsetzung.** Diese Verfügung tritt am 26. August 1942 in Kraft. Mit dem gleichen Datum wird die Verfügung 516 A/42 vom 13. Februar 1942 aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 198. 27. 8. 42.

Prescriptions n° 516 B/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums des oignons à replanter de la récolte de 1942

(Du 26 août 1942)

Le service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation, **remplaçant les prescriptions n° 516 A/42, du 13 février 1942,** arrête:

Avec effet immédiat, les prix maximums des **oignons à replanter** sont fixés aux taux suivants.

1. **Oignons à replanter indigènes d'un diamètre de 7 à 22 mm:**

	En fr. par kg net
a) **Prix à payer aux producteurs « départ lieu de production » ou franco centre de ramassage ou départ station ferroviaire**	2.55
b) **Prix de vente des centres de ramassage ou acheteurs professionnels aux grossistes franco station de départ**	2.65

La revente d'oignons à replanter, par les grossistes, est interdite jusqu'à nouvel ordre. Les prix de vente aux revendeurs et aux planteurs seront fixés ultérieurement. Jusqu'alors, aucun prix supérieur aux taux mentionnés ci-dessus ne peut être ni offert, ni exigé. Nous rappelons à ce propos les prescriptions de la section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation du 26 août 1942 concernant la vente et la conservation des oignons à replanter de la récolte de 1942.

Lorsque les marchandises sont livrées en sacs, ces derniers peuvent être facturés au prix coûtant. Les emballages facturés doivent être repris aux mêmes conditions s'ils sont renvoyés franco et en bon état.

2. **Oignons à replanter de provenance étrangère.** Les oignons importés (de Savoie et d'Alsace par exemple) ne peuvent être livrés aux grossistes qu'aux prix maximums fixés sous chiffre 1 ci-dessus pour les produits indigènes.

Des dispositions spéciales de la section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation, concernant l'importation et la répartition d'oignons à replanter étrangers, demeurent réservées.

3. **Bénéfices illicites.** Les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché — statuant qu'il est interdit d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix (pour une prestation quelconque d'autres prestations) qui procureraient, compte tenu du prix de revient usuel de la branche en question, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale — demeurent réservées.

4. **Sanctions pénales.** Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941, aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral, du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que de l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

5. **Entrée en vigueur.** Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 26 août 1942. Simultanément, les prescriptions n° 516 A/42, du 13 février 1942, sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

198. 27. 8. 42.

Prescrizione N. 516 B/42 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi delle cipolline da semina della raccolta del 1942

(Del 26 agosto 1942)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi,

vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato,

d'intesa con la Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri,

in sostituzione della prescrizione n° 516 A/42 del 13 febbraio 1942,

ordina:

Con effetto immediato, i prezzi massimi delle cipolline da semina sono fissati come segue:

1. **Cipolline da semina indigene di un diametro da 7 a 22 mm:**

	Fr. per kg netto
a) **prezzo da pagare ai produttori,** partenza luogo di produzione oppure franco centro di raccolta o stazione ferrovia	2.55
b) **prezzo di vendita dei centri di raccolta locali e degli acquirenti professionali ai grossisti,** franco stazione partenza	2.65

È vietata fino a nuovo avviso la rivendita di cipolline da semina da parte dei grossisti. I prezzi di rivendita ai rivenditori o ai coloni verranno fissati ulteriormente. Fino allora, nessun prezzo superiore alle aliquote indicate a cifra 1, lettere a) e b), potrà essere offerto e richiesto. Rimandiamo in merito alle prescrizioni della Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, concernente la vendita e la conservazione delle cipolline da semina, della raccolta del 1942, del mese di agosto.

I sacchi con cui i venditori forniscono le cipolline da semina, possono essere fatturati al prezzo di costo, Gli imballaggi vanno ripresi allo stesso prezzo se ritornati franco di porto ed in buono stato.

2. **Cipolline da semina estere.** Le cipolline da semina importate (p. es. «Savoia» e «Alsazia»), possono essere fornite ai grossisti, al massimo al prezzo fissato a cifra 1 per i prodotti indigeni.

Restano riservate delle singole disposizioni della Sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio di guerra per i viveri, concernenti l'importazione e la ripartizione di cipolline da semina di provenienza estera.

3. **Guadagno illecito.** Restano riservate le disposizioni dell'art. 2, lett. a), dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 2 settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato, esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

4. **Sanzioni penali.** Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonchè all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica del 18 gennaio 1940 in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

5. **Entrata in vigore.** La presente prescrizione entra in vigore il 26 agosto 1942. È abrogata in pari tempo la prescrizione N. 516 A/42 del 13 febbraio 1942.

I fatti verificatisi prima dell'entrata in vigore di questa prescrizione continueranno ad essere giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

198. 27. 8. 42.

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

(Mitteilung der Eidgenössischen Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der Eidgenössischen Alkoholverwaltung, vom 27. August 1942.)

I. Zollermässigung.

Die Frist für die Einfuhr von feldbesichtigten Saatkartoffeln, die gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatze von Fr. 1 per 100 kg nach Pos. 45a des Zolltarifs zugelassen werden können, ist auf die Zeit vom 15. September 1942 bis 15. Mai 1943 festgesetzt worden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten feldbesichtigte und anerkannte Posten von Sorten, die im Schweizerischen Richtsortiment aufgeführt sind.

Es sind dies zurzeit folgende Sorten:

Krebsfeste Hauptsorten:	**Krebsanfällige Wahlsorten für die Uebergangszeit:**
Frühe Speisesorten:	
1. Krebsfeste Kaiserkrone*)	1. Eerstelinge
2. Frühbote	2. Frühe Rosen
	3. King Edward (franz. Schweiz)
	4. Ideal
	5. Bintje
Mittelfrühe Speisesorten:	
3. Weltwunder	6. Böhms allerfrüheste Gelbe
4. Flava	7. Millefleurs
5. Erdgold	8. Up-to-date (provisorisch)
Späte Speisesorten:	
6. Sabina (provisorisch)	9. Centifolia
7. Edelgard (provisorisch)	10. Industrie
Wirtschaftssorten:	
8. Ostbote (provisorisch)**)	11. Wohltmann
9. Ackersegen**)	
10. Voran**)	

* Es werden nur **krebsfeste** Kaiserkronen zur Einfuhr zugelassen.
** Ausgleichssorten.

Die obige Einreihung der Sorten entspricht ungefähr der Reifezeit. Aenderungen im Richtsortiment nach Verarbeitung der diesjährigen Versuchsergebnisse bleiben vorbehalten. Ueber die Einfuhr nach Sorten, Anbaustufen und Herkunftsländer entscheidet die Schweiz. Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung.

Jede Sendung muss von einer Bescheinigung der zuständigen Stelle begleitet sein, worin bezeugt wird, dass die Kartoffeln aus feldbesichtigten, anerkannten Pflanzungen stammen und einer der vorstehend genannten Sorten angehören. Formulare für die Ausstellung genannter Bescheinigung können bei der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern, Laupenstrasse 25, oder bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei den Hauptzollämtern in Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen werden. Auf ihrer Rückseite sind die Stellen angegeben, die für die Ausstellung der Bescheinigungen zuständig sind.

Für Saatkartoffeln aus Holland sind ausschliesslich die vom niederländischen Dienst für Saatenanerkennung in Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst N.A.K.) herausgegebenen Formulare zu verwenden, die in der rechten obern Ecke eine Ordnungsnummer tragen.

Soweit von andern Staaten amtliche Formulare über die Feldbesichtigung und Anerkennung von Saatkartoffeln herausgegeben werden, können auch diese als gültig anerkannt werden, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten, in deutscher oder französischer Sprache abgefasst und von einer hierfür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind.

Die Bescheinigungen sind den Frachtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als Saatkartoffeln zu deklarieren.

Ueberdies ist für Sendungen von Saatkartoffeln, die nicht durch Vermittlung der «Vereinigung schweizerischer Versuchs- und Vermittlungsstellen für Saatkartoffeln» oder der «Schweizerischen Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung» eingeführt werden, dem Zollamt mit dem Zeugnis und der Deklaration eine schriftliche Erklärung des Importeurs vorzulegen, durch die sich dieser verpflichtet, die zum ermässigten Ansatz verzollten Kartoffeln ausschliesslich zu Saatzwecken zu verwenden bzw. weiterzuverkaufen und im Falle einer andern Verwendung die Zolldifferenz (und den besondern Zollzuschlag, sofern ein solcher auf Speisekartoffeln erhoben wird) nachzuzahlen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so werden die Sendungen sofort zum niedrigen Ansatz zugelassen, andernfalls erfolgt provisorische Verzollung zum höhern Ansatze. Gesuche um Rückerstattung der Zolldifferenz sind mit Beigabe der erforderlichen Belege und des Verzollungsausweises innert 60 Tagen an das Einfuhrzollamt zu richten.

Statt besonderer Verwendungserklärungen für jede einzelne Sendung können auch Globalerklärungen (Generalreserve), die bis auf Widerruf für alle Einfuhren einer Firma gültig bleiben, bei der Oberzolldirektion in Bern hinterlegt werden; in diesem Falle ist in den Zolldeklarationen der Vermerk anzubringen «Generalrevers». Reversformulare sind bei der Oberzolldirektion sowie bei den hiervor genannten Zollkreisdirektionen und Hauptzollämtern erhältlich.

Auf besondere Pflanzerverzeichnisse der Importeure wird auf Zusehen hin verzichtet; die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen.

Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Art. 13 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkrebses und des Kartoffelkäfers vom 14. April 1938 gehalten sind, über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen.

II. Vorschriften betr. die Einfuhr.

Auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über kriegswirtschaftliche Syndikate wurde im Jahre 1939 die «Schweizerische

Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung» gegründet. Sie hat die Aufgabe, durch Beschaffung von Saatkartoffeln im In- und Auslande die einheimischen Produzenten mit geeignetem Saatgut zu versorgen. Sie stellt den gemäss Statuten anspruchsberechtigten Firmen, soweit möglich, Ware zur Verfügung.

Die Einfuhrgesuche sind der Schweizerischen Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung, Bern, Speichergasse 12, zuhanden der Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, Bern, einzureichen.

III. Frachtermässigung.

1. a) Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut gewähren die schweizerischen Bahnverwaltungen für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln bei Aufgabe in Einzelsendungen und in Wagenladungen in der Zeit vom **15. September 1942** bis 15. Mai 1943 eine Frachtermässigung von 50%.

b) Für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln **inländischer** Herkunft gewährt ausserdem die Eidgenössische Alkoholverwaltung ab **15. September 1942** durch Verrechnung mit den Schweizerischen Bundesbahnen eine Rückvergütung von 50% der reinen Frachtkosten. Feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln inländischer Herkunft können somit frachtfrei aufgegeben werden.

c) **Aushilfssaatgut geniesst keine Frachtermässigung** von seiten der Bahnverwaltungen. Dagegen entrichtet die Eidgenössische Alkoholverwaltung für Aushilfssaatgut die gleichen Frachtbeiträge wie für Speisekartoffeln. Es wird auf die von der Alkoholverwaltung hierfür erlassenen Ausführungsbestimmungen verwiesen.

2. Anspruch auf diese Begünstigung haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten Ausweis für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. **Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet.** Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden.

Wird eine Speditions- oder Transportfirma mit der Spedition von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln zur ermässigten Fracht beauftragt, so hat der Auftraggeber ihr einen auf seinen Namen lautenden grünen Ausweis auszuhändigen.

Der Name des Auftraggebers und die Nummer des Ausweises sind im Frachtbrief in der Rubrik «Vorgeschriebene oder zulässige Erklärungen» zu vermerken.

3. Der in Ziffer 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die sich gegenüber der Abteilung für Landwirtschaft verpflichten, nur Saatkartoffeln zu vermitteln, die während der Vegetationszeit von den hiefür zuständigen Organen auf dem Felde besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt worden sind. Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Besondere Bestimmungen des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes betr. Aushilfssaatgut bleiben vorbehalten. Die Formulare für die Verpflichtung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern, Laupenstrasse 25, bezogen werden. Die Abgabe dieser Formulare und der Ausweise erfolgt unentgeltlich.

4. Die Firmen, die auf die Frachtermässigung Anspruch erheben, haben sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage der Anerkennungsausweise für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung sowie Handel mit nicht vom Kriegs-Ernährungsamt bewilligten und nicht feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigung und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrugs zur Folge.

198. 27. 8. 42.

Importation et transport de semenceaux de pommes de terre

(Communiqué de la Direction générale des douanes, de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique et de la Régie fédérale des alcools, du 27 août 1942.)

I. Réduction du droit

La période pendant laquelle les semenceaux de pommes de terre contrôlés peuvent, moyennant la preuve de l'emploi, être importés au droit de 1 fr. par 100 kg, d'après la pos. 45a du tarif douanier, a été fixée du 15 septembre 1942 au 15 mai 1943.

Peuvent être mis au bénéfice du droit réduit, les semenceaux provenant de cultures visitées, reconnus sains et purs de sorte et figurant sur la liste suisse des variétés de pommes de terre, à savoir:

Variétés principales réfractaires à la gale noire:	Variétés non réfractaires à la gale noire, admissibles durant la période transitoire:
Variétés alimentaires précoces:	
1. Couronne impériale, réfractaire à la gale noire*)	1. Eerstling
2. Frühbote	2. Early roses
	3. Roi Edouard (Suisse romande)
	4. Ideal
	5. Bintje
Variétés alimentaires mi-précoces:	
3. Merveille du monde	6. Jaune précoce de Bœhm
4. Flava	7. Millefleurs
5. Erdgold	8. Up-to-date (fin de siècle) (prov.)
Variétés alimentaires tardives:	
6. Sabina (prov.)	9. Centifolia
7. Edelgard (prov.)	10. Industrie
Variétés industrielles:	
8. Ostbote (prov.)**)	11. Wohltmann
9. Ackersegen**)	
10. Voran**)	

* Seule la variété „Couronne impériale réfractaire à la gale noire" peut être admise à l'importation.

** Variétés de compensation.

Le classement ci-dessus est à peu près conforme à la période de maturité des tubercules.

Demeurent réservées certaines modifications à la liste des variétés de pommes de terre, selon les résultats des essais culturaux de cette année. La Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semenceaux de pommes de terre est compétente quant à l'importation des pommes de terre de semence d'après les variétés, les génitures et les pays de provenance.

Chaque envoi doit être accompagné d'un certificat officiel délivré et signé par l'office compétent, attestant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel, qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte et qu'ils appartiennent aux variétés de pommes de terre susmentionnées. Les formulaires servant à l'établissement du certificat susdésigné sont en vente au prix de 10 centimes l'exemplaire, à la chancellerie de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, à Berne, Laupenstrasse 25, aux Directions d'arrondissement des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux bureaux de douane principaux de Berne, Lucerne, Zurich et St-Gall. Les offices autorisés, dans les pays de provenance, à délivrer l'attestation, sont mentionnés au verso de la formule.

Pour les semenceaux de pommes de terre provenant de la Hollande, on utilisera uniquement les formulaires délivrés par le service hollandais d'approbation des semences à Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst, N.A.K.). Ces formulaires portent un numéro d'ordre dans l'angle supérieur à droite.

Si d'autres pays délivrent aussi des formulaires officiels pour attester que les semenceaux proviennent de cultures visitées et qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte, ces formulaires pourront être acceptés également, à condition qu'ils soient écrits en allemand ou en français et qu'ils aient été délivrés et signés par l'office compétent.

Le certificat devra être annexé à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi devra être déclaré comme semenceaux de pommes de terre.

En outre, pour les envois de semenceaux qui ne sont pas importés par l'entremise de l'Association suisse pour l'essai et l'approvisionnement des semenceaux de pommes de terre, ou par la Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semenceaux de pommes de terre, on remettra au bureau de douane, outre le certificat et la déclaration, une attestation écrite de l'importateur, par laquelle celui-ci s'engage à employer ou à revendre exclusivement comme semences, les pommes de terre acquittées au droit réduit, et, pour les cas où la marchandise recevrait un autre emploi, à payer la différence de droits et le droit supplémentaire (lorsqu'un droit de ce genre est perçu sur les pommes de terre destinées à l'alimentation).

Lorsque ces conditions sont remplies, les envois sont admis immédiatement au droit réduit, sinon ils sont acquittés provisoirement au droit supérieur. Dans ce dernier cas, les demandes tendant au remboursement de la différence de droits doivent être adressées avec les pièces documentaires requises et l'acquit de douane, dans le délai de soixante jours, au bureau de douane d'entrée.

Au lieu d'attestations spéciales d'emploi pour chaque envoi, on peut déposer auprès de la Direction générale des douanes à Berne une déclaration globale (déclaration générale de garantie) qui reste valable jusqu'à révocation pour toutes les importations d'une maison; dans ce cas, on apposera sur les déclarations en douane la remarque «déclaration générale de garantie». Les formulaires de déclaration de garantie peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes, ainsi qu'auprès des Directions d'arrondissement et des bureaux de douane principaux indiqués ci-dessus.

A bien plaire, l'Administration dispense les importateurs de produire des listes spéciales de planteurs, mais elle se réserve de contrôler l'emploi des pommes de terre importées aux taux de faveur, soit au moyen des livres, soit de tout autre manière.

A ce propos, il est rappelé aux importateurs qu'aux termes de l'article 13 de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 avril 1938 concernant la lutte contre la gale noire et le doryphore de la pomme de terre, ils sont astreints à tenir un contrôle exact des entrées et sorties des semenceaux de pommes de terre.

II. Prescriptions concernant l'importation

La Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semenceaux de pommes de terre a été fondée en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 sur les syndicats de l'économie de guerre. Cette société a pour tâche de ravitailler les agriculteurs en semenceaux de pommes de terre appropriés, en procédant à des achats de pommes de terre dans le pays ainsi qu'à l'étranger.

Elle met ses marchandises autant que possible à la disposition des maisons qui y ont droit en vertu des statuts. Les demandes d'importation doivent être adressées à la Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semenceaux de pommes de terre, Speichergasse 12 à Berne, qui les transmettra à la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères à Berne.

III. Réduction des taxes de transport

1. a) Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des semenceaux reconnus sains et purs de sorte, les entreprises de chemins de fer suisses accordent une réduction de taxe de 50% pendant la période du 15 septembre 1942 au 15 mai 1943 pour le transport en grande et petite vitesse, par expéditions partielles et par vagons complets, de tubercules destinés à la plantation, provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte.

b) En outre, la Régie fédérale des alcools accorde, dès le 15 septembre 1942 et par l'intermédiaire des Chemins de fer fédéraux, une réduction de 50% du tarif effectif pour le transport des semenceaux indigènes reconnus sains et purs de sorte, provenant de cultures visitées. Par conséquent, le transport des semenceaux indigènes mentionnés plus haut se trouve ainsi être gratuit.

c) **Les envois de semenceaux de remplacement** ne sont pas mis au bénéfice de la réduction de transport prévue ci-dessus. En revanche, la Régie des alcools accorde les mêmes subsides de transport que pour les pommes de terre d'alimentation (voir les prescriptions de détail sur la matière).

2. Ont droit à la réduction, les expéditeurs qui présentent une déclaration délivrée par la Division de l'agriculture du Département fédéral de

l'économie publique, relative à l'expédition de semenceaux de pommes de terre provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte. **Le nom de l'expéditeur mentionné dans la lettre de voiture doit être identique à celui figurant sur la dite déclaration.** Celle-ci peut être retirée par l'expéditeur ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures. Celui qui veut charger une maison d'expédition ou de transport d'expédier des semenceaux de pommes de terre reconnus et provenant de culture visitées, doit, en vue de la réduction des frais de transport, remettre à celle-ci la déclaration (formule sur papier vert) **délivrée à son nom** comme détenteur de l'envoi.

Le nom du commettant (détenteur de l'envoi) ainsi que le numéro de la déclaration (formule verte) seront mentionnés sur la lettre de voiture dans la rubrique «Déclarations prescrites ou autorisées».

3. La déclaration dont il est question au chiffre 2 ci-dessus n'est délivrée qu'aux maisons qui ont pris l'engagement envers la Division de l'agriculture de ne livrer que des semenceaux de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs qui, durant la période de végétation, ont été visités par les organes chargés des visites de cultures. Ces maisons doivent renoncer à tout autre commerce de semenceaux de pommes de terre. Demeurent réservées des dispositions spéciales de l'Office de guerre pour l'alimentation concernant des semenceaux de remplacement. Les intéressés peuvent se procurer les formulaires d'engagement auprès de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique. Ces formulaires aussi bien que les déclarations sont délivrés gratuitement.

4. Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction de taxe de transport s'engagent à présenter, sur demande, à la Division de l'agriculture, toutes pièces établissant la quantité des semenceaux achetés et des semenceaux vendus, accompagnées pour chaque envoi de l'attestation phytopathologique pour semenceaux.

5. Celui qui se sera servi abusivement de la facilité accordée (réduction de taxe), qui aura pratiqué le commerce de semenceaux non autorisés par l'Office de guerre pour l'alimentation ou provenant de cultures non visitées et n'ayant pas été reconnues par le service compétent, sera privé immédiatement de la faveur dont il jouissait et poursuivi pénalement pour fraude. 198. 27. 8. 42.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Rédaction: Division du commerce du département fédéral de l'économie publique.

Initiativer KAUFMANN

23 Jahre, sucht sich zu verändern durch Uebernahme eines selbständigen und entwicklungsfähigen Postens. (Evtl. Filiale, Depot oder schon bestehende Firma). Aktive Beteiligung von 10—20 Mille. Geboten wird gute Allgemeinbildung, Spedition (Import u. Export), Ruf-Buchhaltung, Korrespondenz Deutsch und Französisch, Vorkenntnisse Englisch. Seriöse Firmen richten ihr ausführliches Angebot an **Case postale 2183, Lausanne 1.** OF 7137 L 6

Zu vermieten:

per sofort oder nach Uebereinkunft in St-Aubin (Kanton Neuenburg)

grosse Lokale

mit Verbindung zur Hauptstrasse,

mechanische Werkstatt

elektrische Kraft eingerichtet, frei ab 1. Februar 1943.

Offerten unter Chiffre **N 21934 U** an **Publicitas Biel.** 33

BAHNHOF BUFFET BERN
S. SCHEIDEGGER-HAUSER

Haushaltungsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender 1936-37 und 1937-38

Dieses Sonderheft Nr. 42 kann vom SHAB., Effingerstrasse 3, Bern, gegen Nachnahme von Fr. 6.45 bezogen werden.

COMPTOIR SUISSE 23e

Lausanne 12—27 septembre 1942

Billets simple course valables pour le retour

Einwohnergemeinde der Stadt Bern

An der heute stattgefundenen Ziehung sind folgende Obligationen herausgelost worden:

1. 3%-Anleihen von 1897 von Fr. 14 510 000

Serien:

13701—13800 16101—16200 17601—17700 17701—17800 25701—25800

Einzelnummern:

1010	1969	5875	9809	13174	15378	18174	20073	21063	24684
1040	1985	7929	9841	13179	15380	18183	20099	21582	25465
1055	3716	7965	12403	13514	15408	18489	20323	23996	25488
1091	3736	7968	12421	13515	16532	18491	20341	24138	27406
1097	3798	8437	12462	13545	17304	18711	20359	24169	27413
1483	3823	8985	12479	13546	17308	18818	20377	24614	27444
1956	5805	9507	13120	15318	17320	18900	20380	24630	
1965	5835	9586	13129	15332	17349	20051	21016	24664	

Diese 578 Obligationen à Fr. 500 — sind bei den auf den Titeln bezeichneten Zahlstellen rückzahlbar auf **1. Oktober 1942.** Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.

Früher herausgeloste, noch ausstehende Obligationen:

Per 1. Oktober 1938: Nrn. 5627 5655 5656 5657

Per 1. Oktober 1939: Nrn. 15868 15885 17153 19523 19593 19594 19595 19596 20441 20442 20443 20444 20445 20448 20482 20483 20484 20488

Per 1. Oktober 1940: Nrn. 299 1060 3608 3609 3624 3629 3630 3631 3650 3652 3653 3654 3655 3656 3660 3667 3668 3674 5927 5928 5929 5930 5931 5941 5944 5947 5948 5949 5963 5977 5989 5990 5991 5992 5993 5994 5995 5996 5997 5999 11202 11203 11204 11205 11206 11237 11238 11239 11240 11241 11242 11243 11244 11245 11246 11275 11276 13511 14927 14928 14929 14930 14931 14932 14949 14951 14952 14959 14960 14961 24978 14979 14980 14981 14994 14998 15452 18441 18453 19913 19933

Per 1. Oktober 1941: Nrn. 3763 8101 8102 8103 8104 8105 8106 8177 8178 8188 8494 9657 9683 9684 9685 9686 9687 13562 15346 18137 19945 19999 20004 20227 20252 22413 22415 22433 22434 22435 22436 22437 22454 22482 22483 22484 22498 22500 23910 25201 26278 27450

2. 3%-Anleihen von 1938 von Fr. 10 000 000

Nrn. **601— 650** 673 674 3930 **3951—4000 4651—4700 5401—5450 6301** bis **6350** 6960 6962 6963 8604 **8801—8850** 8983

Diese 308 Obligationen à Fr 1000.— sind bei den auf den Titeln bezeichneten Zahlstellen rückzahlbar auf **1. Februar 1943.** Die Verzinsung hört mit diesem Tage auf.

Früher herausgeloste, noch ausstehende Obligationen:

Per 1. Februar 1941: Nrn. 2417 2418 2419 2420 6524 9655 9656 9657 9658 9659
Per 1. Februar 1942: Nrn. 1245 1246 1247 1248 1249

Bern, den 25. August 1942 Der städtische Finanzdirektor: **Raaflaub.**

Mittelgrosse Buchdruckerei

Maschinen, Schriften, Liegenschaft in günstiger Lage in Industrie- u. Fremdenstadt,

aus Liquidation zu verkaufen.

Anfragen unter Chiffre **SA 8474 A** an die **Schweizer-Annoncen-AG., Aarau.**

Schaffhauser Strickmaschinenfabrik, Schaffhausen

Einladung zur 28. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, 10. September 1942, vormittags 11½ Uhr, im Hotel St. Gotthard, in Zürich.

Traktanden: 1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 4. September 1941. 2. Vorlage des Berichtes des Verwaltungsrates pro 1941/42 und des Berichtes der Kontrollstelle. 3. Abnahme der Jahresrechnung pro 1941/42 und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion. 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 5. Wahl des Verwaltungsrates. 6. Wahl der Kontrollstelle. 7. Mitteilung des Delegierten. 8. Allgemeine Umfrage.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom heutigen Tage an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 9. September 1942 durch das Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr abgegeben. P 456

Schaffhausen, den 26. August 1942.

Der Verwaltungsrat.

Emprunt 3¾% ville de Fribourg 1933 de fr. 3 000 000

Dénonciation d'emprunt

La ville de Fribourg, faisant usage de la faculté qu'elle s'était réservée aux termes du contrat d'emprunt, dénonce au remboursement pour le

1er mars 1943

le solde en circulation de l'emprunt sous rubrique. Les titres cesseront de porter intérêts dès cette date.

Une offre de conversion sera faite immédiatement aux porteurs d'obligations de l'emprunt 3¾% de 1933. P 36

Fribourg, le 25 août 1942.

Le conseil communal de la ville de Fribourg

Le secrétaire de ville: **R. Uldry** Le syndic-président: **E. Lorson**

Fabrique de Transformateurs SA.

Assemblée ordinaire des actionnaires

Les actionnaires sont convoqués par la présente en assemblée ordinaire **le lundi 14 septembre 1942, à 5 heures 30 du soir, en l'étude de Mes Drs G. et Ch. Nahrath, avocats, à Neuveville.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport annuel de l'administration et du contrôle.
2. Présentation du bilan et vote sur le résultat de l'exercice et le compte de profits et pertes pour l'année 1941.
3. Décharge à l'administration pour sa gestion et la reddition des comptes.
4. Renouvellement de l'administration ensuite d'expiration de fonctions pour une nouvelle période statutaire.
5. Nomination du contrôleur pour l'exercice courant.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur sont déposés dès ce jour au bureau de la société à Neuveville, Rue de la Cave.

Neuveville, le 24 août 1942.

Fabrique de Transformateurs SA., Neuveville
Le conseil d'administration.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.